

# Geheimsprache Architektur

08.10.2009 · Vierte Klasse entdeckt Frankfurt / Projekt wird erweitert

Aus welchen Materialien besteht die Main-Neckar-Brücke in Frankfurts Westhafen? Ein kniffliger Fall für die "Stadtteil-Detektive" Edin und Lisa, den sie nur durch genaues Beobachten und Anfassen lösen können. "Das sind Sandstein und Stahl", tun sie sicher kund. Vor zwei Wochen hätten sich die Viertklässler der Ebelfeldschule in Praunheim mit dieser Aufgabe schwergetan. Doch jetzt kennen sie die "Geheimsprache" der Architektur, mit der sie ihren Stadtteil Praunheim und Frankfurt leichter entdecken können.

Die Architekten Bettina Gebhardt und Hester Robinson vom Deutschen Architekturmuseum haben den Schülern zwei Wochen beigebracht, Materialien und Formen zu erkennen, Höhen zu schätzen, Gebäudemerkmale zu benennen und Grundrisse nachzuzeichnen. Mit dem Architekturprojekt "Stadtteil-Detektive" sollen die Kinder für ihre Umgebung sensibilisiert werden. "Wir wollen ihren durch Fernseher und Computer begrenzten Blickwinkel erweitern, damit sie sich besser mit Frankfurt und ihrem Stadtteil identifizieren können", sagt Hester Robinson.

Dass viele Schüler der vierten Klasse noch nicht den Römer oder den Westhafen gesehen haben, bestätigt Grundschullehrerin Katharina Schill. Daher sei das Projekt für die Kinder nicht nur Unterricht, sondern auch ein Abenteuer, von dem sie zu Hause erzählten. So lernten auch die Eltern mit, die zum großen Teil Migrationshintergrund hätten.

Die Spurensuche in Frankfurt will geübt sein: Lisa und ihre Mitschüler haben vor der großen Entdeckungstour ihre nähere Umgebung in Augenschein genommen. Daher kennen sie auch den Stadtplaner Ernst May. Durch sein Wohnungsbauprogramm "Neues Frankfurt" sind die Siedlung Praunheim und die Ebelfeldschule bis 1930 entstanden. Mit ihrem spielerisch erlangten Wissen erkunden sie den Westhafen-Tower, das Nizza, den Eisernen Steg und den Römer.

Das Architekturprojekt wurde im vergangenen Jahr von der Polytechnischen Gesellschaft und dem Deutschen Architekturmuseum an der Pestalozzi-Schule im Riederwald zum ersten Mal organisiert. Die Begeisterung von Schülern, Lehrern und Eltern hat die Projektinitiatoren in ihrer Arbeit bestätigt. Deshalb wird es im November erstmals eine Lehrerfortbildung zum Frankfurter Architekturrundgang geben. So können auch zukünftige Viertklässler auf Spurensuche gehen. Im Sommer 2010 werden die Architekten das Projekt zusammen mit der Ackermansschule im Gallus fortsetzen. julk.

Quelle: F.A.Z.